

Bekennnis und Tat - zur Stärkung unserer Verteidigungsbereitschaft

Am 31. Oktober 1979 fand eine feierliche Aktivtagung der GST-Kreisorganisation unserer Universität zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR statt.

Im Beisein der Genossen Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Prof. Hermann Pionk, Direktor für Erziehung und Ausbildung, Dr. Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Karl Scholz, Stellvertreter des Vorsitzenden für Agitation/Propaganda des GST-Bereichsvorstandes Dresden, Prof. Wolfgang Arnold, Vorsitzender der HSG, und Prof. Erhard Eckert, Direktor des Instituts für Hochschulsport, sowie weiterer hochrangiger Gäste, zog der Vorsitzende des GST-Kreisvorstandes, Genosse Gerhard Kille, Bilanz der Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb „Bekennnis und Tat“ - wehrbereit dem 30. Jahrestag der

DDR entgegen! und sprach über die neuen Aufgaben zur Stärkung der Verteidigungsbereitschaft der Studenten und Mitarbeiter der Technischen Universität.

Die in engem Zusammenwirken mit der FDJ erzielten hohen Ergebnisse in Vorbereitung des 30. Jahrestages waren ein großer Erfolg für beide Organisationen.

Die Teilnehmer der Kreisaktivtagung nahmen einstimmig ihre Zustimmung zur Wehranerkennung der DDR und verteilten die geplante Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen auf dem Territorium Westeuropas.

Für besondere Verdienste bei der Erfüllung der wehrpolitischen und wehrsportlichen Aufgaben und bei der Festigung der Kampfkraft unserer Organisa-

tion wurden auf Beschluss des Sekretariats des GST-Kreisvorstandes ausgezeichnet:

Verleihung von Ehrennamen
 GO 10: „Otto Buchwitz“
 GO 15: „Kurt Schlosser“

Auszeichnung mit der Ehrenurkunde des Zentralvorstandes der GST
 GO „Kurt Schlosser“ (15)
 GO „Flugmodellbau“

Auszeichnung als beste GO mit der Ehrenurkunde des Zentralvorstandes der GST
 GO „Kurt Schlosser“ (15)

Urkunde und Schleife „Ausgezeichnete Grundorganisation“ für die Erfüllung bzw. Übererfüllung der Aufgaben und des Kampfprogramms
 Die GOs Marxismus-Leninismus, Berufspädagogik, Physik, Informatikverarbeitung, „Otto Buchwitz“, Elektro-

technik, Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, „Herbert Böhrow“, Bauingenieurwesen, Geodäsie und Kartographie, „Hermann Matern“, Flugmodellbau, Nachrichtensport, Motorsport Segelflugsport

„Ernst-Schneider-Medaille“ in Silber
 Prof. Hermann Pionk, Direktor für Erziehung und Ausbildung
 Dr. Helmut Löbl, Sektion 11
 Udo König (Funk)
 Elke Barthels (Funk)
 Dr. Hilmar Skold, Sektion 15
 Horst Reimer (Segelflug)

„Ernst-Schneider-Medaille“ in Bronze
 Hans-Ulrich Rogoll, FDJ-Kreisleitung
 Dieter Ufer, Sektion 14
 Prof. Helmut Heß, Sektion 09
 Dr. Rudolf Kübart, Sektion 09
 Dr. Roland Hartmann, Sektion 14
 Dr. Dieter Maledt, Sektion 03
 Dieter Speisemann, Sektion 17
 Joachim Gier, Sektion 13
 Dr. Hubert Wolf (Segelflug)
 Dr. Manfred Iltzsch (Segelflug)
 Joachim Thiele, Sektion 11

Medaille „Hervorragender Ausbilder“ in Gold
 Prof. Erhard Eckert, Direktor des Instituts für Hochschulsport
 Kurt Stummer, Direktor für Planung und Ökonomie, bisher Vorsitzender der HSG

Werner Hegewald (Funk)
Hartmut Anke (Segelflug)

Medaille „Hervorragender Ausbilder“ in Silber
 Anton Kontny, Leiter des Reservistenkollektivs
 Dietmar Claus, Sektion 01
 Ewald Krombach (Motorsport)
 Ulrich Fichter, Sektion 21/TZ
 Peter Öhrne (Segelflug)
 Horst Krüger, Sektion 01
 Peter Kummerlöwe (Funk)
 Joachim Schönberg (Funk)

Medaille „Hervorragender Ausbilder“ in Bronze
 Gottfried Grüner, Institut für Hochschulsport
 Jürgen Förster, Sektion 03
 Petra Goetz, Sektion 05
 Kurt Hoffmann, Sektion 01
 Werner Noumann, Sektion 09
 Klaus Buchmann, Sektion 12
 Stefan Stöcher, Sektion 19
 Ernst Fähr (Modellbau)
 Pilsch Schilling, Sektion 22
 Andreas Tunnar, Sektion 14
 Werner Sob, Sektion 15
 Wolf-Peter Walter, Sektion 15
 Joachim Makowski, Sektion 01
 Rolf Buskies (Segelflug)
 Ulrich Hölling (Segelflug)

In Würdigung erfolgreicher Arbeit im sozialistischen Wettbewerb zur Gewährleistung von Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit und Disziplin wurden ausgezeichnet:
 - Amateurlaufstrecken DM 3 ML, DM 3 VL, DM 3 XL
 - Motorsportpunkt



Flugzeugschleppbetrieb auf dem GST-Flugplatz Pirna

GST-Flieger über dem Elbtal

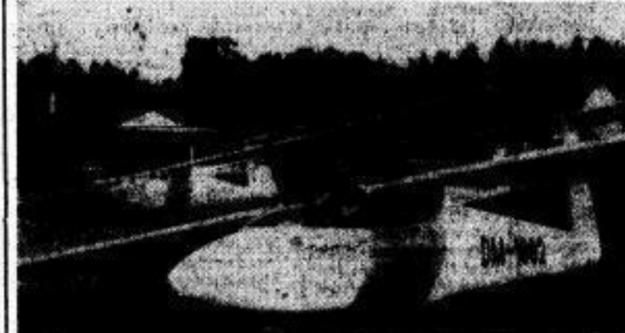
Die Grundorganisation Flugsport der GST-Kreisorganisation TU Dresden wurde 1956 gegründet. Ihre Mitglieder gehörten zu den ersten, die den Flugplatz der GST in Bies-Cantz aufbauten und zu einem leistungstarken Flugsportzentrum entwickelten. Seit 1974 nun hat unsere GO auf dem Flugplatz der GST in Pirna-Copitz ihr Domizil.

Eine Hauptaufgabe unserer GO liegt in der Erhaltung der Wehrkraft unserer Reservisten. Wir sind zwar „nur“ 42 Kameraden, aber etwa 25 gehören dem Kollektiv der Ausbildungsfunktionäre an, besitzen also eine oder mehrere Ausbildungsberechtigungen, z. B. in den Bereichen Segelflug, Motorsport, Technik, Fallschirmsport. Allein 10 dieser Funktionäre sind aktiv als Segel- bzw. Motorfluglehrer tätig.

Weiterhin arbeiten zahlreiche Kameraden, oft Studenten, als Funktionäre für die Wartung und Instandsetzung

gilt für das landschaftlich schön gelegene Ausbildungsobjekt. Die theoretische Ausbildung erfolgt hauptsächlich im Winterhalbjahr. Für die Anfänger werden Theoriekurse in der Herbst- und Winterferien eingerichtet, in denen sie eine effektive und qualitativ hochwertige Ausbildung in den Grundlagen des Segelfluges erhalten. Die theoretische Weiterbildung erfolgt meist zentral an den Wochenenden für die fortgeschrittenen Piloten.

In der Flugsaison, also Frühjahr bis Herbst, steht jeder Fluggruppe im 3-Wochen-Rhythmus ein Wochenende für die praktische fliegerische Ausbildung zur Verfügung. In einer Fluggruppe sind die Kameraden von zwei Grundorganisationen vereinigt. Im Sommer werden während der Ferien in der Regel vier 14-Tage-Lehrgänge organisiert. Im Sommer 1979 stellte unsere GO für zwei Lehrgänge die Ausbilder/Lehr-



Das Schleppseil des Motorflugzeuges wird eingekuppelt - jetzt kann es losgehen!



Zwei „Piloten“, für den Start vorbereitet

der umfangreichen Flug- und Bodentechnik der Fallschirme sowie bei der Bedienung der Bodentechnik mit. Daraus ergibt sich für unsere GO eine zweite Hauptaufgabe: durch unsere Ausbilder und Funktionäre einen Beitrag zur Sicherung der Gesamtausbildung am Flugplatz der GST Pirna zu leisten.

Das Hauptanliegen besteht auch auf diesem Flugplatz darin, junge Kameraden auszubilden und zu erziehen, die sich für eine längere Dienstzeit in der NVA entscheiden haben, z. B. als Berufsoffiziersbewerber oder Unteroffizier zur Zeit.

Zur Lösung unserer speziellen o. g. Aufgaben als GO stellen wir zu den Studenten, die während des Studiums bei uns fliegen und arbeiten, einige Misdessanforderungen: Sie sollen zu uns mit möglichst abgeschlossener Segelflugausbildung, ordnungsgemäßen Unterlagen und der Bereitschaft kommen, sich als Ausbilder oder Funktionär zu qualifizieren.

Für die Erfüllung der Aufgaben verfügen wir über eine gute Ausbildungstechnik. Sie umfasst z. Z. drei „Bocane“-vier „Piraten“, zwei „Foks“, zwei Winden sowie weitere Kitz-Technik für die Durchführung und Sicherstellung des Flugbetriebes gemeinsam mit weiteren GO aus dem Gebiet Dresden, Sebnitz und Pirna.

Im Winterbauprogramm, das jetzt vor uns steht, wird die gesamte Flug- und Bodentechnik gründlich gewartet, gepflegt und instand gesetzt. Das gleiche

gangeleiter waren unsere Kameraden Wolfgang Herbig und Günter Pionski. Gerade als Flieger vernachlässigen wir keineswegs die vorläufige Grundausbildung. Einerseits ist ja die fliegerische Ausbildung in der GST für viele junge Kameraden die direkte Vorbereitung auf eine längere Dienstzeit in den Luftstreitkräften der NVA, andererseits legen wir ebenso Wert auf die allgemeine vorläufige Ausbildung. Beides ist nicht zu trennen, denn jeder Flugsportler muß körperlich und geistig „fit“ sein.

Während der Sommerlehrgänge wird die allgemeine vorläufige Ausbildung nach festgesetztem Programm einheitlich KK-Schießen durchgeführt. Hier werden meist Tage genutzt, an denen z. B. bei meteorologischen Gründen nicht geflogen werden kann. Weiterhin gibt unsere GO Flugsportmindestens einmal im Jahr zum KK-Schießen. Alles im vergangenen Ausbildungsjahr erzielte unsere Kameraden fünf Bronzene, fünf silberne und fünf goldene Leistungsbezeichnungen. Am Schlußwettbewerb um die „Goldene Fahrkarte“ war unsere gesamte GO beteiligt.

Unsere Grundorganisation kämpft weiterhin um hohe Ausbildungsergebnisse, um ihre Tradition würdig fortzusetzen. Sie wurde mehrfach mit dem Titel „Beste Grundorganisation“ ausgezeichnet und kämpft auch in diesem Ausbildungsjahr wieder um diesen Titel.

Harald Lehmann

Für den Frieden keine Kräfte schonen!

Wir Funktionäre des Kreisaktivs der Kreisorganisation der GST der TU Dresden und unsere Gäste stimmen der vom Nationalrat der DDR veröffentlichten Willenserklärung der DDR zum entschlossenen Kampf gegen die vom Imperialismus erneut herausbeschworene Kriegsspielerei leidenschaftlich zu.

Wir unterstützen die Friedensinitiative Leonid Brezhnevs und versichern unserer Partei und Staatsführung sowie dem Nationalrat der Nationalen Front der DDR, daß wir alle Mitglieder unserer Kreisorganisation der Gesellschaft für Sport und Technik mobilisieren werden, um die Willenserklärung unserer Republik zu einem geschlossenen Bekenntnis aller unserer Mitglieder zu machen.

Wir unterstützen auf das entschiedenste die Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen auf dem Territorium Westeuropas durch die NATO und begrüßen die überzeugenden und richtungweisenden einseitigen Abrüstungsmaßnahmen der Sowjetunion und erwarten, daß die USA die Wehrmacht diesem Beispiel folgen.

Gleichzeitig erklären wir, daß wir - alle Werktätigen unserer Republik - unsere Kräfte nicht schonen werden, wenn es darum geht, dem imperialistischen Rüstungswahnsinn Einhalt zu gebieten.

Darum werden wir alle Schritte zur Stärkung der Verteidigungskraft des Sozialismus bewußt und mit hohen Ergebnissen in der wehrpolitischen und wehrsportlichen Arbeit der GST unterstützen und die in den Grundorganisationen beschlossenen

Kampfprogramme in hoher Qualität verwirklichen. Wir werden die Wahlen unserer Organisationen nutzen, um jedem Mitglied die imperialistischen Machenschaften zur Vorbereitung eines Raketen-Kernwaffen-Weltkrieges überzeugend in das Bewußtsein zu rufen und neue Initiativen und Aktivitäten zur Stärkung unserer sozialistischen Landesverteidigung auszuüben.

Dabei gehen wir davon aus:

- daß unser Staat verteidigungswürdig ist, weil er ein sozialistischer Staat ist, in dem die Werktätigen die Macht ausüben und alles zum Wohle des Volkes getan wird;
- daß unser Staat verteidigt werden muß, weil der Imperialismus den Sozialismus und den Frieden bedroht;
- daß unser Staat verteidigt werden kann, weil er stark ist durch die Verteidigungsbereitschaft seiner Bürger und weil er in der Verteidigungsmacht der Staaten des Warschauer Vertrages und besonders in der Sowjetunion und ihren Streitkräften treue Verbündete hat.

Wir setzen uns mit hoher politischer Aktivität dafür ein, daß die Angehörigen der Technischen Universität Dresden den Appell des Nationalrates der Nationalen Front der DDR mit ihrer Unterstützung besiegeln und ihm so ein hohes politisches Gewicht in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus verleihen.

Die Teilnehmer und Gäste der feierlichen Kreisaktivtagung der GST der TU Dresden zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der DDR

Initiativreiche Arbeit in GST-GO „Kurt Schlosser“

Seit 1972 besteht sie erst, die GST-Grundorganisation der Sektion 15 - mit etwa 250 Mitgliedern eine der größten GO in der Kreisorganisation der TU. Diese historisch sehr kurze Zeit brachte dennoch einige Höhen und Tiefen. Die Mitgliederzahl entwickelte sich nach der Neuerfassung aller Mitglieder 1972/73 zunächst überiegend auf Karteikarten. Danach konnten wir beim Aufbau einer gemeinsamen Organisationsleitung in der Grundorganisation den erzielten Stand festhalten und weiter ausbauen. Die zwei gemeinsamen Sektionen Militärischer Wehrkampf und Sportschießen bezogen insgesamt Mitglieder in ihre Arbeit ein, und ab 1977 begannen wir mit dem Aufbau der Sektion Wehrkampfsport.

Der 1. Kongress der GST 1977 brachte neuen Schwung in unsere Arbeit: wollten wir doch in Realisierung seiner Beschlüsse und in Übereinstimmung mit den Beschlüssen des IX. Parteitag der SED unseren Beitrag zur Erhaltung der Wehrfähigkeit unserer Mitarbeiter und Studenten leisten.



Beim „Kurt-Schlosser-Wettkampf“ um den Wanderpokal des Sektionsdirektors im KK-Schießen.

Unsere Mitglieder unterstützen vorbehaltlos die neue sowjetische Friedensinitiative. Angesichts der Reaktion der kapitalistischen Staaten verkennen wir auch nicht, daß diese keinen Finger breiten wollen. Deshalb richten wir unser Hauptaugenmerk auf hohe Leistungen in der wehrpolitischen Bildungs- und Erziehungsarbeit sowie in der wehrsportlichen Tätigkeit. Dabei wirken wir eng mit der Sektionsparteiliste FDJ-GOL, den staatlichen Lehrern sowie mit dem Reservistenkollektiv und den Hochschullehrern zusammen.

Es geht uns darum, daß alle unsere Mitglieder die politischen Grundfragen unserer Zeit verstehen, ihre marxistisch-leninistischen Kenntnisse schärfen und anwenden und zur Maxime ihres Handelns machen. Wir erwarten von allen gedienten Kameraden und Studenten, daß sie die vielfältigen Möglichkeiten zur Vervollkommenung ihrer militärischen, wehrsportlichen und technisch-ökonomischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten gut nutzen, das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen und alle ihre Bereitschaft erklären, Reservistenkennzeichen zu werden.

Immer besser gelingt es uns, diese Aufgaben in der wehrpolitischen Tätigkeit und der organisationspolitischen Tätigkeit - durch den Vorstand geleitet - zu meistern. Davon zeugen nicht zuletzt die seit 1975 ununterbrochene Anerkennung als „Ausgezeichnete Grundorganisation“, sowie die Erziehung des Thies „Beste Grundorganisation des Kreises“ 1978 und 1979 in diesem Jahr konnten wir unseren dreijährigen Kampf um den Ehrennamen

„Kurt Schlosser“ ebenfalls erfolgreich abschließen und außerdem eine Ehrenurkunde des Zentralvorstandes der GST erringen. Diese Erfolge sind uns nicht in den Schoß gefallen. Unsere Partner, insbesondere die SFL und FDJ-GOL, haben uns jedoch entscheidend unterstützt.

In der wohl populärsten Sektion der GO, im Sportschießen, können wir auf folgende Fakten verweisen:

- wöchentliches Training einer Übungsgruppe auf dem KK-Schießstand
- halbjährliche Durchführung des traditionellen „Kurt-Schlosser-Wettkampf“ um den Wanderpokal des Sektionsdirektors im KK-Schießen (am 15. 11. 79 bereits zum 6. Male mit jeweils 80 bis 120 Schützen)
- steigende Teilnehmerzahlen im Fernwettkampf um die „Goldene Fahrkarte“ (1979: 1140 Scheiben)
- wir verfügen über 2 aktive Übungsleiter und 10 einsatzfähige „Leiter des Schießens“
- Beginn des Ausbaus eines Bodenzuges im Georg-Schumann-Bau, als Luftabwehrschießstand (4 und 10 m) mit „Laufender Scheibe“ (gemeinsam mit den GOs 14 und 20). Bis Februar 1980 soll er fertiggestellt werden.

Die Arbeit in den Sektionen Militärischer Wehrkampf und Wehrkampfsport weiterzuentwickeln gehört zu unseren

Schwerpunktaufgaben dieses Ausbildungsjahres und darüber hinaus. Sie stehen unter der Wettbewerbsbeziehung „Hohe Ausbildungsergebnisse für den Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes“. Dazu werden wir die enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Hochschulsport bei der Ausbildung in den Wehrsportgruppen zielstrebig ausbauen.

Natürlich gehört zu jeder wehrsportlichen Tätigkeit mindestens einmal im Jahr ein Wettkampf in der Grundorganisation zur echten Leistungseinschätzung und Ermittlung der Sektionsmeister.

Es soll aber niemand denken, daß bei uns alles gleich glatt läuft und wir angesichts der erfolgreichen Arbeit der letzten Jahre keine Probleme hätten. Für uns gilt genauso wie in anderen Sektionen, daß die Hauptaufgabe des Studenten in erster Linie der Abschluß des Studiums mit hohen fachlichen Ergebnissen ist und er sich aktiv an der gesellschaftlichen Arbeit bewähren soll.

Noch nicht alle Studenten erkennen das sofort als Teil ihres Studienauftrages. Nach unserer Erfahrung über mehrere Jahre hilft hier nur geduldige prinzipielle und persönliche Arbeit mit dem Mitgliedern, die allerdings durch Vorstand auch viel an Zeitaufwand und Erfahrungen in der politisch-ideologischen Tätigkeit abverlangt - hier muß sich der Vorstand als Lenigkollektiv bewähren.

Und diese Aufgabe ist gewissermaßen eine ständige Forderung, denn mit jedem neuen Studienjahr verlassen uns in der Regel einige der besten Stützen des Organisationslebens (auch in unserer GO müssen wir die zukünftigen Forschungstudenten und Assistenten planmäßig schon während des Studiums für die aktive GST-Arbeit im Vorstand gewinnen). In jedem Jahr sind mit neuen Mitgliedern auch alle bisherigen Erfolge der GO aufs neue zu erringen und zugleich höhere Ziele und Aufgaben in Angriff zu nehmen, so wie wir es uns im Wettbewerbsprogramm für 1979/80 vorgenommen haben.

In der Sektion Wehrkampfsport z. B. wollen wir allen gedienten Reservisten die Möglichkeit bieten, zur Erfüllung ihres Reservistenantrags wehrsportlich tätig zu sein. Wir bauen dabei auf die tatkräftige Unterstützung durch das Reservistenkollektiv der Sektion.

Die hohe Anerkennung unserer Leistungen der vergangenen Jahre durch Kollektiv- und Einzelauszeichnungen sind uns zugleich Ansporn und Verpflichtung für weiterhin initiativreiche Arbeit in der GST-GO „Kurt Schlosser“.

Dr. Skala, Vorsitzender der GST-GO

Guter Auftakt im Funkmehrkampf

Vier Monate nach Abschluß des Meisterschaftsjahres 1978/79 im Funkmehrkampf trafen sich die GST-Spitzenreiter am 13./14. 10. in Glinzdorf (Bez. Potsdam) zur Eröffnung der neuen Saison. Nachdem im vergangenen Jahr durch den Kameraden Holfeld drei Silbermedaillen erringen wurden, starteten auch diesmal zwei TU-Sportler in den Auswahlmannschaften des Bezirks Dresden und setzten sich hervorragend in Szene.

Kamerad A. Giese (79/09/01) belegte im Hören einen zweiten und im Geben einen dritten Platz. Leider konnte er auf Grund einer Knieverletzung beim Geländelauf nicht mithalten und kam so in der Gesamtwertung nur auf Rang 6.

Kamerad Holfeld (78/11) bestätigte im ersten DDR-Meisterschaftslauf seine Vorjahresleistung mit einem ersten Platz im Geben und vieriem im Hören. Auf Grund seines starken Einsatzes beim Geländelauf (5 Treffer beim Schießen) setzte er sich gegen den Amtierenden DDR-Meister G. Spitzlapp (Dresden II) und den Vorjahresdritten Freud (Halle) durch und belegte Platz eins. In der Mannschaftswertung erreichten Giese in der Mannschaft Dresden I einen 3. und A. Holfeld mit Dresden II einen 2. Platz hinter der halbeschen Vertretung. DMS WGL